Stonehenge : megalithische Tempel-Kunst

Autor(en): **[.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **39 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-994024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

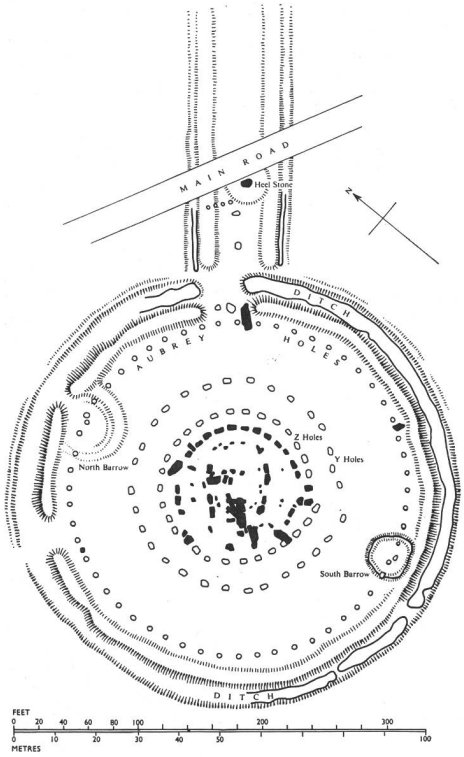
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

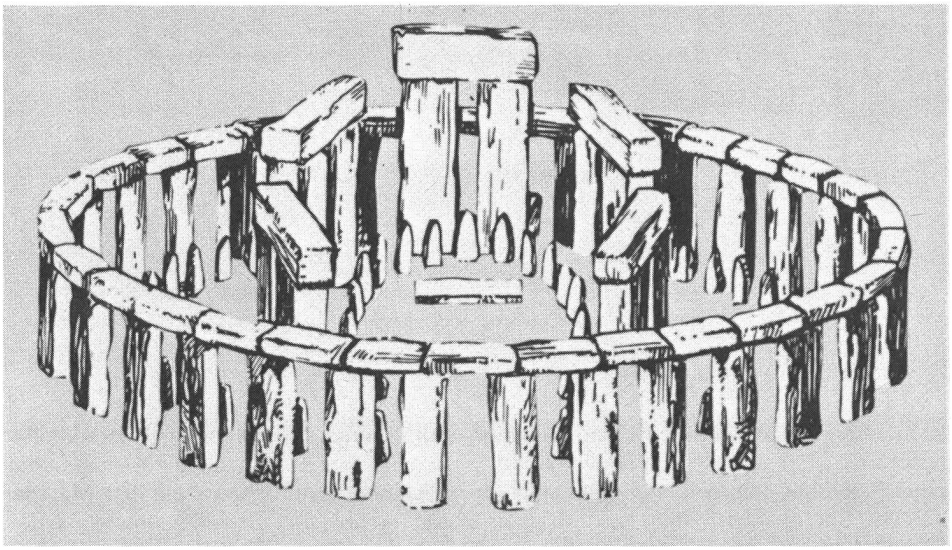
http://www.e-periodica.ch

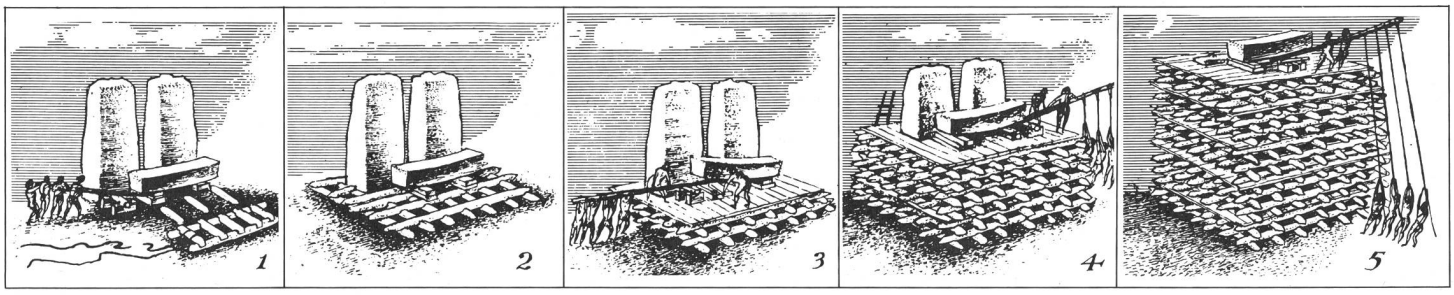
Stonehenge, megalithische Tempel-Kunst

Kunst als Statuierung von Welt

Den Anfang eines neuen Verständnisses seiner selbst und seines In-der-Welt-Seins setzte der Mensch mit der Errichtung eines Males; es ist die Statuierung von Örtlichkeit durch Menschen, deren Dasein sich von dem nomadisch-ungebundenen Leben der Jäger und Sammler von Grund auf unterscheidet durch die Sesshaftigkeit... W. Hess, «Grundfragen der Bildenden Kunst».





Angaben und Bildentnahme aus «Neue Herder-Bibliothek» Verlag Herder KG Freiburg i. Br.

Die uns in markanten Fragmenten erhaltengebliebene noch immer in Rätsel gehüllte megalithische Kultstätte von Stonehenge nahe bei Salisbury (England) entstand vermutlich in der Zeit von 1900 bis 1500 v.Chr. und erfuhr im Verlaufe der Geschichte zahlreiche Veränderungen und Erweiterungen. Ursprünglich aus Holz, wurde die Anlage nach und nach durch Stein ersetzt. Wie der Transport der gewaltigen Steinquader aus dem 160 km entfernten Steinbruch vollzogen wurde und wie das Aufstellen der Male vor sich ging, darüber bestehen nur Vermutungen. Das soziale und kultische Leben der damaligen Menschen liegt im Dunkel der Geschichte. Ziemlich sicher diente die Anlage dem Sonnenkult, doch hatte sie auch astronomische und damit kosmische Bedeutung. Zehn Meter ausserhalb eines Ringwalls von 114 m Durchmesser steht ein Monolith. Eine Linie gezogen von der Innenkante dieses Steins zur Mitte des Altars ergibt die auf den Sonnenaufgangspunkt gerichtete Achse der ganzen Anlage am Sonnenwendtag. Daraus erhellt sich (nach Frederik Adama van Schelten «Kunst unserer Vorzeit», 1936) etwas vom kultischen Sinn: Der vom ersten Strahl der Sonne getroffene Stein im Zentrum des Baus ist die von der Sonne befruchtete Erde. □